

Molière's „Der eingebildete Kranke“

Nicolas Bluhm, Kexin Xu

Intro: Wir werden euch zweimal eine Szene vorstellen aus Molières Theaterstück, der eingebildete Kranke, von sechzehn hundert drei und siebenzig (1673). Beim ersten Mal, werden wir die Szene in Form einer althochdeutschen Übersetzung präsentieren. Beim zweiten Mal dagegen wird es sich um unsere eigene, moderne Interpretation der Szene handeln.

In beiden Fällen geht es um den Hausherrn Argan und seine Bedienstete Toi-net-t(e). Während Argan in der Originalversion, einer Komödie, nicht krank ist, ist er in unserer Version wirklich krank, was Toi-net-t(e) jedoch in beiden Fällen nur schwer glauben kann.

Damit wollen wir den Kontrast aufzeigen, wie viel Wirklichkeit eigentlich eine Komödie in unserer Welt haben kann.

Zweiter Auftritt

Argan. Toinette.

TOINETTE. Ich komme schon!

ARGAN. Warte, du Racker! Warte, du Spitzbübin!

TOINETTE

Ihr und Eure Ungeduld! – Ihr hetzt einen so ab, dass ich mir draußen einen gewaltigen Stoß mit der Stirn gegen einen Fensterladen gegeben habe.

ARGAN zornig. Ah, du Ausbund! ...

TOINETTE unterbricht ihn. Au!

ARGAN. Es ist schon ...

TOINETTE. Au!

ARGAN. Schon wenigstens eine Stunde ...

TOINETTE. Au!

ARGAN. Dass ich hier allein ...

TOINETTE. Au!

ARGAN. Schweig doch, Spitzbübin; ich will mit dir zanken.

TOINETTE. Nun ja, bei allen Heiligen! – Da kämt Ihr mir eben recht, nachdem ich mir just so weh getan habe!

ARGAN. Muss ich mir deinetwegen den Hals abschreiten, du Racker?

TOINETTE. Und ich habe mir Euretwegen den Kopf zerstoßen; das ist wohl eines so schlimm als das andere. **Wenn's Euch gefällig ist**, wollen **wir's** 'miteinander aufgehen lassen.

ARGAN. Was, du Spitzbübin ...

TOINETTE. Wenn Ihr zanken wollt, so fange ich an zu weinen.

ARGAN. Mich so allein zu lassen, du nichtsnutziges Ding ...

TOINETTE. Au!

ARGAN. Was! Du Kröte, du willst ...

TOINETTE. Au!

ARGAN. Was! Soll ich auch nicht einmal die Freude haben, sie auszuzanken?

TOINETTE. Zankt nur immer, so viel Ihr Lust habt, ich bin's zufrieden.

ARGAN. Du lässest mich ja gar nicht dazu kommen; du fällst mir alle Augenblicke in die Rede.

TOINETTE. Wenn Ihr die Freude habt zu zanken, **so ist's doch nicht mehr wie billig**, dass ich mir das Vergnügen mache zu weinen. Jedem das Seine, so gehört sich's. Au!

ARGAN. Mag's denn sein; man muss sich in alles ergeben. Nimm das alles weg, Spitzbübin; nimm alles weg. Er steht auf. Hat mein Klistier heut gut operiert?

TOINETTE. Euer Klistier?

ARGAN. Ja. Ist viel Galle abgegangen?

TOINETTE. - PAUSE -

Meiner Treu, das sind Sachen, mit denen ich mich nicht abgebe. Das ist für Herrn Fleurants Nase; der hat den Profit davon.

ARGAN. Lass mir eine Tasse mit Fleischbrühe parat stellen, wenn ich das nächste nehmen werde.

TOINETTE. Dieser gute Herr Fleurant und der liebe Herr Purgon machen sich recht lustig mit Eurer Person; sie haben an Euch eine gute melkende Kuh gefunden, und ich möchte sie wohl einmal fragen, was Euch denn eigentlich fehlt, dass sie Euch so viel verschreiben.

ARGAN. Schweig, du unwissendes Ding; es kommt dir nicht zu, die Verordnungen der Ärzte zu kritisieren. Meine Tochter Angelique soll herunterkommen; ich habe ihr etwas zu sagen.

TOINETTE. Da kommt sie schon von selbst; sie hat Eure Gedanken erraten.

Umgeschriebene Szene aus „Der eingebildete Kranke“ von Molière.

2. Szene

TOINETTE:

(kommt)

Bin ja schon da!

ARGAN:

(außer sich)

Du Arrogante! Überhebliche!

TOINETTE:

(sie spielt starke Schmerzen)

Sie schreien also wieder wegen ihrer angeblichen Schmerzen, während ich wirklich vor Schmerz schreie!

ARGAN:

Ah, Übertreibende!

TOINETTE:

(unterbricht)

Gäh!

ARGAN:

Seit ...

TOINETTE:

Gähn!

ARGAN:

Seit einer Stunde ...

TOINETTE:

Gähn!

ARGAN:

... bin ich hier ...

Toinette:

Gäääh!

ARGAN:

Schweig, du Maßlose, damit ich dir die Meinung geigen kann.

TOINETTE:

Sie meinen dieselbe Meinung wie von gestern, vorgestern oder vorgestern?

ARGAN:

Heiser musste ich mich hier noch schreien.

TOINETTE:

So haben sie Halsschmerzen und ich Kopfschmerzen. Wir sind damit quitt!

ARGAN:

Was? Du Unverfrorene!

TOINETTE:

Wenn Sie brüllen, muss ich gähnen!

ARGAN:

Mich ganz allein zu lassen, mich, der vor Schmerz und Krankheit dahinsiecht, Schändliche!

TOINETTE:

Gähn, obwohl sie gesund sind?

ARGAN:

Bei Gott, ich bin krank, kennst du denn kein Erbarmen.

TOINETTE:

Hören Sie, sie sind nicht krank, sie sind gesund. Also schreien Sie sich die Seele aus dem Leib, das ändert auch nichts. Gäh!

ARGAN:

Du lässt mich ja nicht, dauernd gähnst du dazwischen.

TOINETTE:

Sie brüllen - ich gähne. Jedem das Seine - wie sich das gehört. Gähn!

ARGAN:

Ruhe! - Hat der Einlauf heute gut gewirkt?

TOINETTE:

Ihr Einlauf?

ARGAN:

Ja, habe ich ordentlich Galle gelassen?

TOINETTE:

Meiner Treu, das sind Sachen, mit denen ich mich nicht abgebe. Das überlasse ich besser den „Herrn Experten“ Fleurant und ...

ARGAN:

Hast du wenigstens die nächsten Pillen vorbereitet? - die nächste ist bald fällig.

TOINETTE:

Das habe ich. Ich habe den Doktoren Fleurant und Purgon gesagt, **dass sie es machen sollen, wie sie sagten‘, dass sie es machen sollen.** Ach ja, für das Geld könnten sie übrigens einen neuen Impfstoff erfinden. Um ihrer Gesundheit willen!

ARGAN:

Ruhe jetzt, Unwissende! Du hast gar nichts an ärztlichen Verordnungen rumzukritisieren. Hol Angélique, ich muss mit ihr sprechen.

TOINETTE:

Ich piepe sie an!